

Der Traum

Stille die mich umringt,
in der Nacht ein Traum beginnt.
Gedanken trennen sich von der Wirklichkeit
die Realität erscheint so endlos weit.
Ein Strudel der Gefühle die ihre Kreise ziehen,
Gedanken der Angst, die unsicher fliehen.
Zwei Herzen, die aus Sehnsucht weinen,
sich aus Hoffnung vereinen.
Das zerrissene Band der Gefühle wieder verbindet,
das Nähe und Geborgenheit wiederfindet,
die nicht nach der Vergangenheit fragen,
um Schmerz und Kummer fortzutragen.
Am Morgen sind die schönen Bilder erloschen,
das Band ist wieder gebrochen.
Tränen sind noch auf meinem Kissen,
doch das Gefühl Dich als Freund zu wissen,
ist mein einziger Trost. 8.1.2015

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)